Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 30 (1914)

Heft: 5

Rubrik: Verbandswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Frage des Umbanes des Gaswertes in Biel (Bern) ober der Verlegung desselben außerhalb des Stadtsgebietes beschäftigt diese Gemeinde. Für beide Projekte liegen bereits Pläne, Kostenberechnungen und sachmännische Gutachten vor. Der Umbau würde demnach auf zirka anderthalb Millionen, die Verlegung auf ungefähr zwei Millionen Franken zu stehen kommen.

Schulhausban in Altdorf (Uri). Mit dem Erdausshub und den Fundationsarbeiten des neuen Knabenschulhauses wird jeht begonnen und ein stolzer Bau nach den Plänen der Architekten Theiler & Helber in Luzern soll in einer Bauperiode von ca. 15 Monaten der Gemeinde erstehen, welche als ständigen Baumeister Herrn J. Berger, Architekt, bestimmte.

Für die Erweiterung des Rathauses in Solothurn bewilligte der Kantonsrat den Ankauf zweier Liegenschaften für 73,000 Fr., und für den Ankauf eines Waldes 55,000 Franken.

Das nene Schuls und Vollsbad in Pratteln (Baselland), das im Souterrain des Schulhaus: Neubaues erstellt wird, ist nahezu vollendet. Die geräumige Anslage macht durch ihre große Zweckmäßigkeit und die durchwegs solide Aussührung den besten Eindruck. Die Böden und Wandbekleidungen sind derart, daß sie sich leicht reinigen lassen und die Räume so immer möglichst sauber gehalten werden können. Das Schulbad enthält eine Duscheeinrichtung mit 15 Duschen, und da auch zwei Auss, resp. Ankleideräume vorhanden sind, so wird sich Benützung dieser Badeeinrichtung durch die Schüler rasch und ohne Störung abwickeln können. Getrennt vom Schulbad sit das Bolksbad, zu dem auch ein besonderer Eingang sührt, was sehr vorteilhaft ist, well dadurch der Schulbetrieb in keiner Weise gestört wird. Das Bolksbad enthält einige Einzelkabinen sür Wannendader und mehrere Dusche-Vorrichtungen, sowie Warteund Ankleideräume usw. Zur Einrichtung gehört auch noch eine spezielle Trockenanlage zum Trocknen der Badwässiche.

Für die Innenausstattung des neuen Schulhauses in Arlesheim (Baselland) bewilligte die Gemeindevers sammlung einen Kredit in der Höhe von 16,000 Fr. für



Anschaffung von Bänken, Mobiliar, Wandgemälden 2c.; inbegriffen ift dabei die Einrichtung eines Gemeindessales im nordöstlichen Flügel, mit Bestuhlung für zirka 350 Sipplätze.

Kirchenrenovation in Arbon (Thurgau). Demnächst soll im Kirchturm die Läutevorrichtung nach dem System Gunz-Bludenz in Angriff genommen werden. Ebenso soll die bestehende Heizanlage abgeändert werden, unter Belassung des Warmlustsystems; ein Kredit von 3500 Fr. zur Aussührung dieser Arbeit durch die Firma Balzardi & Cie. in Basel ist bereits von der paritätischen Kirchgemeindeversammlung genehmigt worden.

Reues Zollgebände in Lugano (Teffin). Die Ausstührung des neuen Planes, sowie die Bauarbeiten wurden an Herrn Architekt Otto Maraini übergeben, dem Herr Architekt Soldati als Mitarbeiter beigegeben ift.

Uerbandswesen.

Berfammlung der Gerüftkontrolleure. Am 26. April fand in Zürich unter dem Borsitz des ersten Gerüst-tontrolleurs der Schwetz, Herrn Hungerbühler von Zürich, eine Versammlung der Kontrolleure und Mitglieder von Bautommiffionen einer ganzen Anzahl schwelzerischer Städte ftatt, zu der auch verschiedene Behörden, wie diejenige von Zürich, Basel, Orlikon, Rorschach usw., fowle die Burcher Bauarbeiter und die Arbeiterunion Zurich ihre Vertreter belegiert hatten. herr hungerbühler hielt zuerft ein Referat über Entwicklung der Gerüftkontrolle in Burich und in ber Schweis. Aus den höchft intereffanten Ausführungen ging hervor, daß in diefer Simficht Zürich geradezu bahnbrechend voranging und heute die befte Berordnung über die Gerüftkontrolle und ben Schutz der Bauarbeiter besitzt. Durch eine Umfrage murde festgeftellt, daß mit Ausnahme des Luzerner Funktionars heute kein einziger Kontrolleur höher als für 6000 Fr. gegen Unfall versichert ift. Die Zürcher verlangen nun in einer Eingabe an den Stadtrat die Erhöhung ber Berficherungssumme auf Fr. 20,000. An die Referate fcolog fich eine höchft intereffante Distuffion, an welcher fich Suber : Lugern, Efchamper : Bern, Beringer: Minterthur, Rrauß. Bürich und Frig. Bafel beteiligten. Tichamper außerte sich u. a. dahin, daß die Unfallversicherungsgesellschaften dur Beitragsleiftung an die Roften der Gerüftkontrolle herangezogen werden follten, da das durch die Unfallgefahr ganz wesentlich reduziert werde.

Husstellungswesen.

Das Azetylen an der Landesausstellung. Dieses interessants Gas hat sein eigenes Heim in einem Pavillon, welcher vom Schweizerischen Azetylenverein gemeinsam mit den vereinigten Carbidsabriken erstellt wurde. Sett dem die Industrie dieses Gas in betriebssicheren Apparaten erzeugt, hat es eine immer steigende Anwendung auf dem Gebiete der Beleuchtung und in der Industrie gefunden.

Das Azetylen wird erzeugt durch Zusammenbringen von Calcium-Carbid und Wasser. Das Calcium-Carbid wiederum wird im elektrischen Osen durch Zusammenschmelzen von Kalk und Kohle gewonnen. Die Berwendung von Elektrizität bedingt, daß das Calcium-Carbid zum größten Teil in Ländern sabrizkert wird, wo billige Wasserkstetz zur Verfügung stehen. Daher steht die Schweiz in der Erzeugung von Calcium-Carbid mit an erster Stelle (pro Jahr zirka 42,000 Tonnen